

# Vorwort

Eine medizinische Versorgung von Gefäßpatientinnen und -patienten, die den Anspruch von hoher Qualität und Kompetenz erfüllen will, erfordert den interdisziplinären Dialog zwischen den einzelnen Fachdisziplinen der Angiologie, Radiologie und Gefäßchirurgie. Die Basis hierfür stellt die Bildung von zertifizierten Gefäßzentren dar, in denen Angiologen, Radiologen und Gefäßchirurgen gleichberechtigt unter einem Dach firmieren. Dagegen besteht bei oft propagierten Institutionen, in denen Diagnose und Therapie „aus einer Hand“ vorgehalten werden, die Gefahr einer monomanen Versorgung, die zur Verkümmерung des für den Arzt wichtigen selbstkritischen Handelns verleitet. Außerdem sollte nicht unterschätzt werden, dass der Blick über den Tellerrand der eigenen Fachrichtung zu einer stetigen Verbesserung der Behandlungsqualität führt. Gerade die Patientinnen und Patienten sowie zuweisende Ärzte haben den Anspruch und das Anrecht auf eine objektive kompetente Beratung bezüglich der infrage kommenden Behandlungsoptionen und eine qualitativ einwandfreie Behandlung durch den entsprechenden Spezialisten. Diese ist nur dann gewährleistet, wenn die oben genannten Disziplinen gleichberechtigt kommunizieren und sowohl Diagnose- als auch Therapieentscheidungen gemeinsam treffen. Es ist somit nur von logischer Konsequenz, dass sich die Inhalte dieses Lehrbuches auf den Konsens von namhaften Vertretern dieser drei medizinischen Fachdisziplinen stützen, die selbst gute Erfahrungen in der interdisziplinären Arbeit gewonnen haben.

Die drei Herausgeber und Autoren, als Vertreter der jeweiligen gefäßmedizinischen Disziplinen, wollen mit dem Schreiben dieses Lehrbuchs den interdisziplinären Gedanken, das Interesse und die Freude an der gemeinsamen Versorgung des Gefäßpatienten im ärztlichen Team wecken und unterstreichen. In diesem Sinne wird das Wissen über Gefäßerkrankungen in Theorie und Praxis leitliniengestützt aus den Blickwinkeln der drei verschiedenen Fachdisziplinen vermittelt und Kolleginnen und Kollegen in Praxis und Klinik angesprochen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Familien, die auf so manche Stunde der Gemeinsamkeit verzichten mussten.

Als Herausgeber und Autoren dieses Buches möchten wir es auch nicht versäumen, die Unterstützung derjenigen Lehrer und Freunde zu würdigen, die unsere gefäßmedizinische Laufbahn förderten: Professor Dr. F. Krück, Professor Dr. G. Trübstein, Professor Dr. K. O. Stumpe, Professor Dr. R. Salfeld, Dr. U. Mauerer, Professor Dr. M. Bartel, Professor Dr. B. Steckmeier, Professor Dr. M. Reiser und Professor Dr. K.-J. Pfeiffer.

Tutzing, München, Ingolstadt  
im August 2010

Malte Ludwig  
Johannes Rieger  
Volker Ruppert